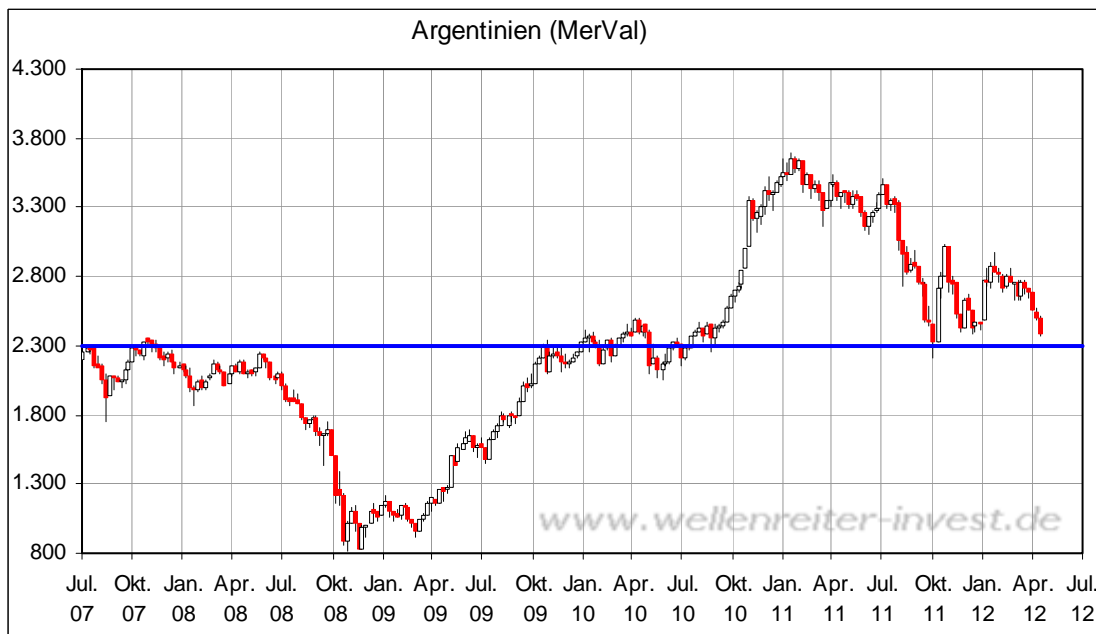
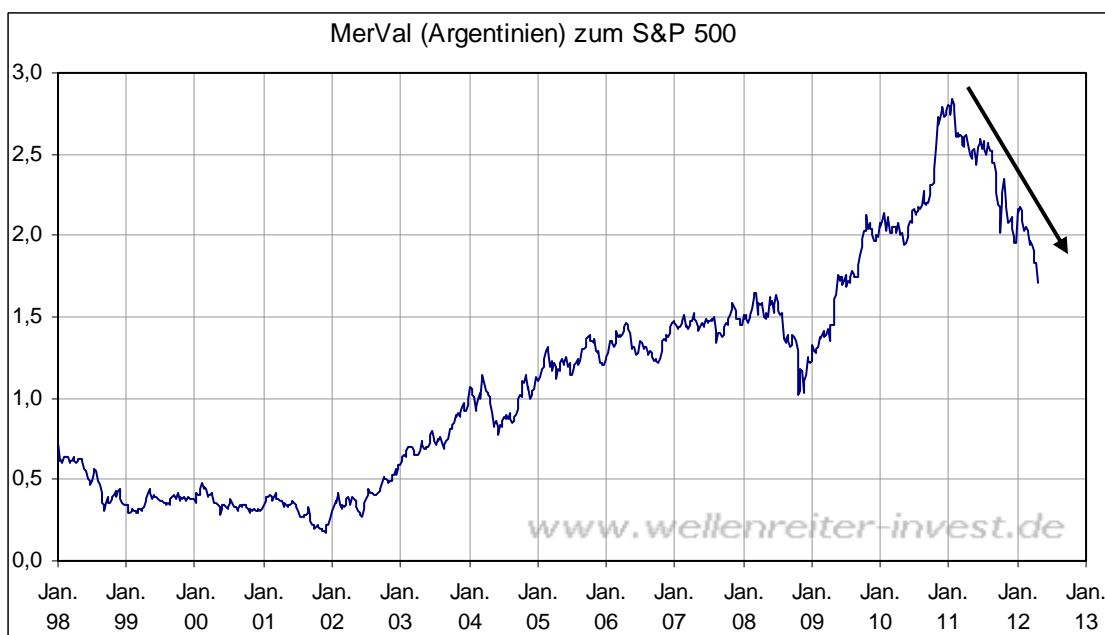


Mittwoch, den 18. April 2012

Der argentinische Leitindex Merval hat seit Januar 2011 etwa 35 Prozent verloren. Auf Kalenderjahr 2012 gesehen beträgt das Minus 3,4 Prozent. Charttechnisch nähert sich der Index dem Oktober-Tief 2011 (blaue Linie folgender Chart).



Der folgende Chart zeigt die relative Schwäche des Merval seit Anfang 2011 gegenüber dem S&P 500.

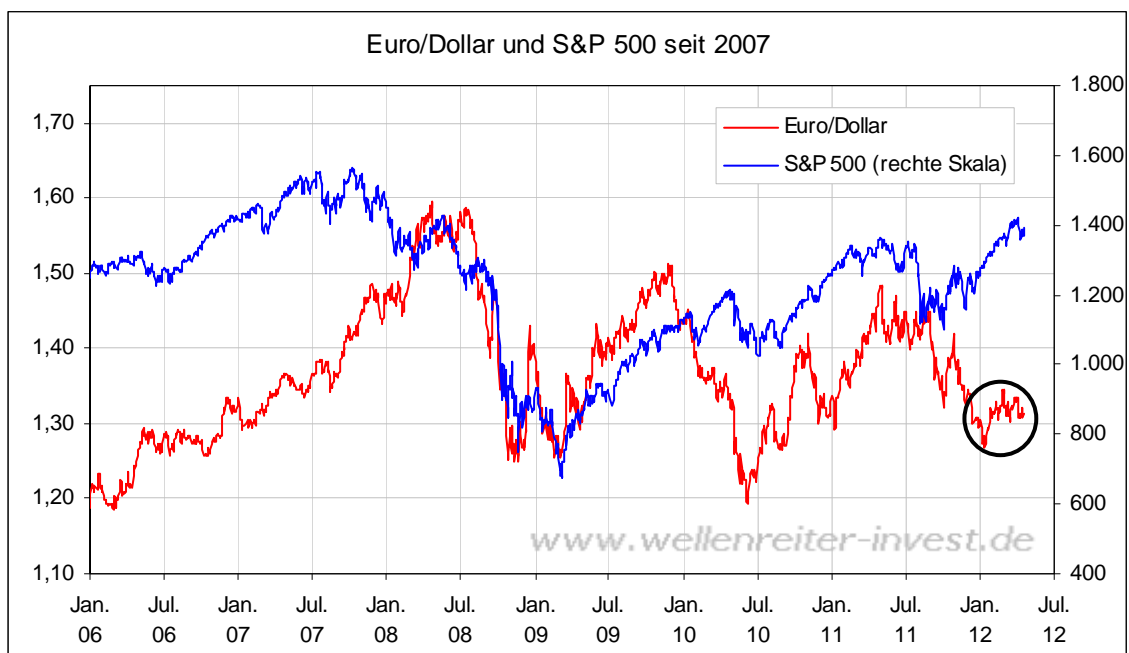


Der Aufschwung Argentinien seit 2009 wurde durch steigende Rohstoffpreise und die starke Nachfrage aus dem Nachbarland Brasilien beflügelt. Die Rohstoffpreise fallen seit dem Frühjahr 2011, Brasiliens Wirtschaft stagniert seit zwei Quartalen. Der Protektionismus der argentinischen Präsidentin Christina Fernandez de Kirchner lässt Investoren nach Anlagemöglichkeiten im Ausland suchen. Argentinien hat keinen Zugang zu den internationalen Kapitalmärkten, da weiterhin Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Pariser Club und privaten Gläubigern vorliegen und Argentinien sich weigert, diese zu bedienen.

In den vergangenen Jahren erlebte Südamerika einen starken Aufschwung. Angesichts der Historie des Kontinents mit Hyperinflation (Argentinien 1989/1990) und Staatsbankrotten (u.a. Brasilien 1991; Argentinien 2001) sollte man nicht überrascht sein, wenn sich derartige Ereignisse wiederholen. Im Falle einer von uns angenommenen US-Rezession in 2013 würde der südamerikanische Kontinent nicht ungeschoren davon kommen. Möglicherweise übt Südamerika eine Vorläuferfunktion aus.

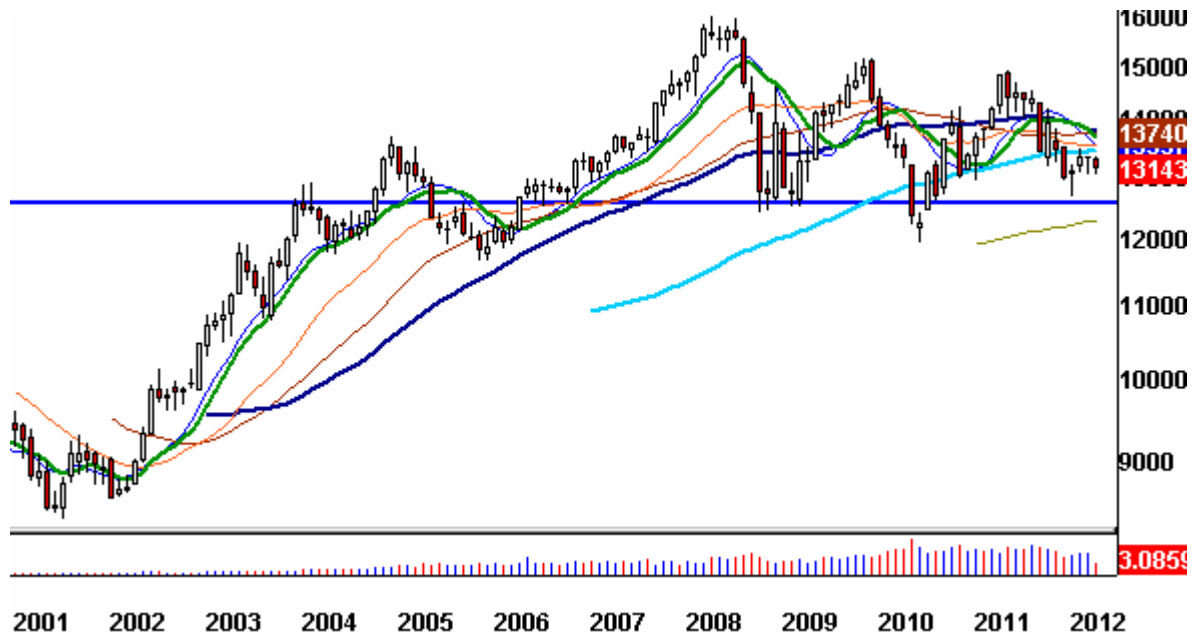
-----

Der Euro/Dollar bewegt sich seit Monaten in einem engen Rahmen (schwarzer Kreis folgender Chart). Dies geschieht, obwohl der S&P 500 im ersten Quartal deutlich zulegen konnte.



Die Teilnahmslosigkeit des Euro ist charttechnisch betrachtet ein schlechtes Zeichen. Denn im Gegensatz zum S&P 500 und auch zum DAX befindet sich der Euro/Dollar unterhalb aller wichtigen langfristigen gleitenden Durchschnitte (folgender Chart).

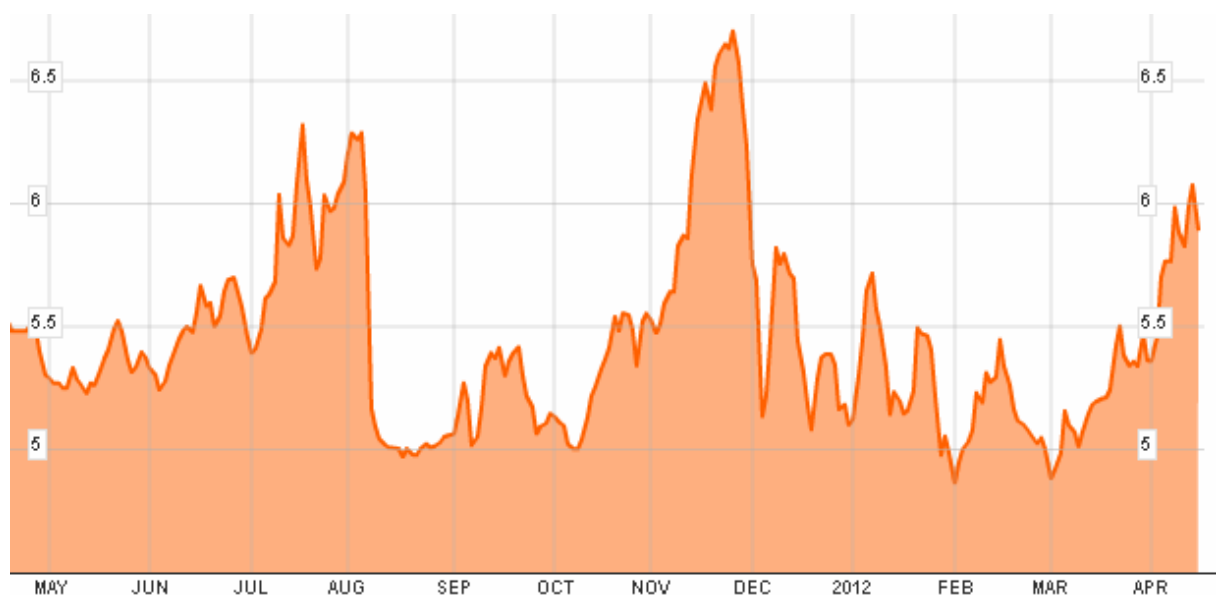
### Euro/Dollar Monatschart



Der 8-Jahres-GD (2.000 Tage) verläuft bei 1,3440; der 4-Jahres-GD (1.000 Tage) notiert bei 1,3780 und der 1-Jahres-GD (250 Tage) platziert sich bei 1,3680. Würde der Euro Fahrt aufnehmen wollen, so hätte er mehrere starke Widerstandszonen vor sich.

Der Weg des geringsten Widerstandes führt nach unten. Dort wirken der Bereich um 1,30 als schwächere, die Zone um die 1,26 (blaue Linie obiger Chart) als gute Unterstützung.

### Rendite 10jähriger spanischer Staatsanleihen Tageschart



Der Euro/Dollar erreichte am 28.02. mit 1,3458 sein bisheriges Jahreshoch. Zwei Tage später (am 01.03.) markierte die Rendite spanischer Staatsanleihen mit 4,83% ihr bisheriges Jahrestief. Der starke Anstieg der Rendite in den letzten 6 Wochen führte dazu, dass sich der Euro/Dollar nach oben hin nicht entfalten konnte.

Zurück zum Chart der Rendite 10jähriger spanischer Staatsanleihen. Die Frage stellt sich, ob die aktuelle Aufwärtsbewegung wiederum in einem „Spike“ nach oben endet (wie im Juli/August 2011 oder auch im November 2011) oder ob sich diesmal eine Aufwärtsbewegung etablieren kann, deren „Anstiegshunger“ noch längst nicht gesättigt ist. Immerhin ist der aktuelle Anstieg bereits der dritte Versuch, die Marke von 6 Prozent nachhaltig zu überwinden.

Die Verstaatlichung der größten Ölfirma Argentiniens YPF, an der die spanische Repsol einen Anteil von 57% besitzt, belastet die Beziehungen Argentiniens und Spaniens und ist ein Unsicherheitsfaktor für die spanischen Wirtschaftsinteressen in Südamerika. Spanien ist in Südamerika vielfältig wirtschaftlich engagiert. Spaniens Wirtschaft droht durch die Turbulenzen in Südamerika zusätzlich belastet zu werden.

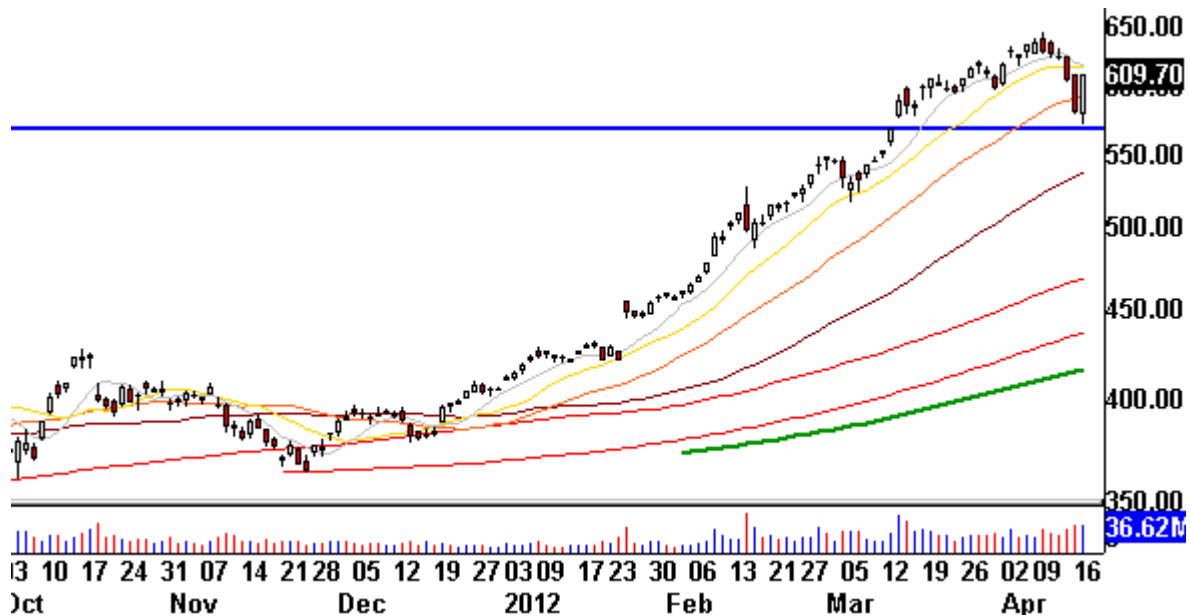
Es bleibt abzuwarten, ob das Ergebnis der spanischen Anleihenauktion am Donnerstag ähnlich überzeugen kann wie das gestrige Ergebnis. Während am Dienstag Kurzläufer unter die Anleger gebracht wurden, werden am Donnerstag Langläufer mit Fälligkeiten in den Jahren 2014 und 2022 versteigert.

Fazit: Der Euro/Dollar reagierte gestern nicht auf den starken Kursanstieg. Dies und das Wissen um starke Widerstandslinien lässt uns zweifeln, ob die europäische Währung in den kommenden Wochen weiter steigen kann. Wir rechnen eher mit einer Bewegung nach unten in den Bereich von 1,26 (siehe auch Montagsausgabe Alexander Hirsekorn).

-----

Gestern schrieben wir: „Der erste Einschlag wird gekauft. So sollte es auch bei Apple sein. Die Aktie verfügt im Bereich von 568 US-Dollar über eine Gap-Unterstützung (blaue Linie folgender Chart).“

### Apple Tageschart



Wie der obige Chart zeigt, wurde die Kurslücke nahezu geschlossen. Anschließend kam es zu einer scharfen Reaktion nach oben. Es ist zu vermuten, dass Apple sich zu einem neuen Verlaufshoch aufschwingen kann. Ein letzter Widerstand vor dem Jahreshoch ergibt sich an der Marke von 617 US-Dollar.

-----

Zu den Märkten.

710 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 623 Mio., das Abwärtsvolumen 82 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 88% vom Gesamtvolumen. 83 neue Hochs standen 21 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 13.116 Punkten um 194 Zähler höher (1,5%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.391 Punkten um 21 Zähler höher (1,5%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3042,82 Punkten um 54 Punkte (1,8%) höher; der Halbleiter-Index fiel um 1,6%.

Der Transport-Index endete bei 5310,13 Punkten (1,4%).

Größte Gewinner: Öl-Service, Banken, Nebenwerte; Größte Verlierer: -----

Der T-Bond Future endete bei 141,88 Punkten (141,44).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 79,73 Punkten (80,06).

Crude Öl notiert bei 102,93 (102,83) und US-Erdgas bei 2,02 Dollar (1,98).

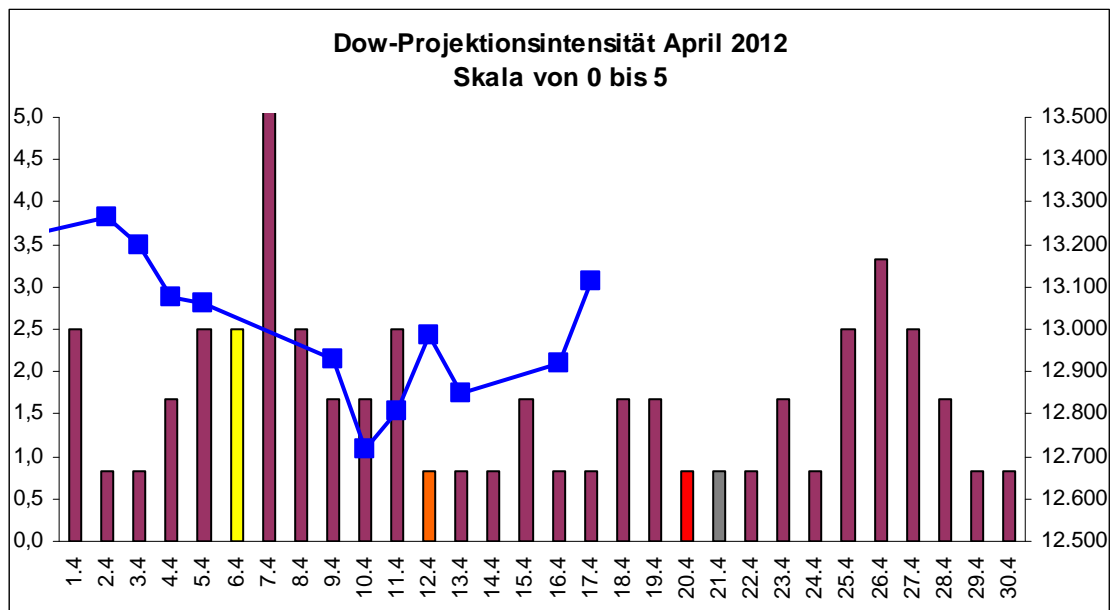
Der Goldpreis notiert bei 1648,70 Dollar/Unze (1659,10). Gold in Euro liegt bei 1.255.  
Silber befindet sich bei 31,36 Dollar (31,38).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 1,1% auf 451,01 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 167,04 Punkten. Newmont Mining gewann 16 Cent und endete bei 48,33 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 5,6% auf 18,46 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 20,63 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,86. Die Equity-PCR endete bei 0,58. Die OEX-PCR endete bei 1,40. Der ISEE schloss mit 94.

-----

Zeitprojektionstage: 7.4., 26.4.

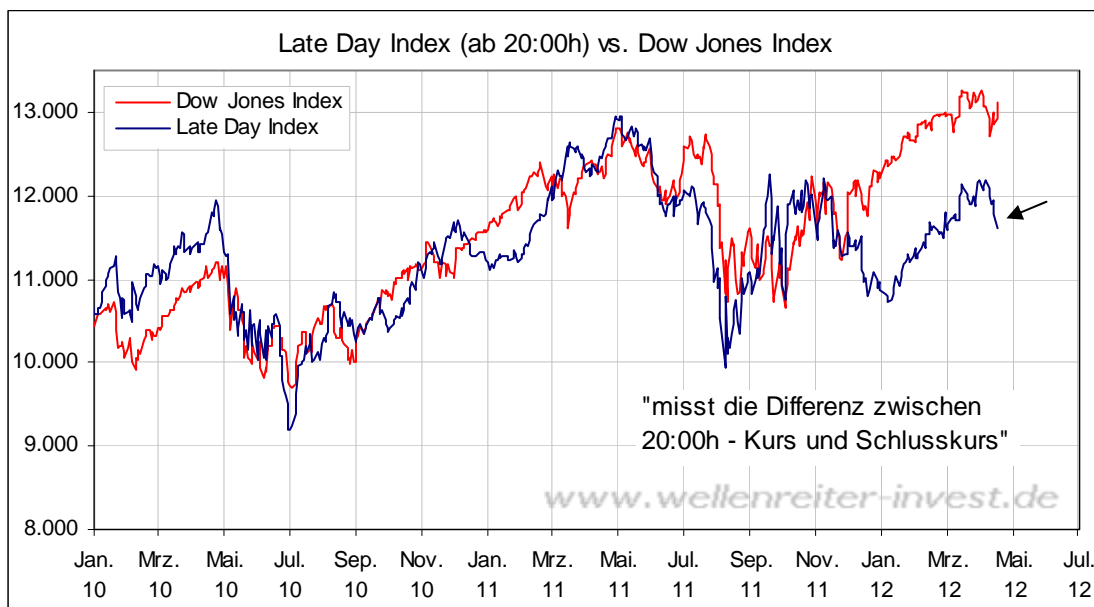


weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Das Handelsvolumen blieb mit 704 Mio. gehandelten Aktien geringer als an den Vortagen. Die Put-Call-Ratio zeigte mit einem Wert von 0,86 einen deutlichen Rückgang des Absicherungsbedarfs. Der Turnaround Tuesday kam, ohne dass zuvor wichtige untere Unterstützungen im S&P 500 und im DAX angelaufen wurden.

Am 9. April (Ostermontag) kam es zu einem 90,1%-Abwärtstag. Einen Tag später folgte ein 93,5%-Abwärtstag. Beide Tage gemeinsam bezeichneten eine Kapitulation der Marktteilnehmer. Der anschließende Bounce lief über zwei Tage, am Freitag kam es zu einem kleineren Rückschlag. Die gestrige Aufwärtsbewegung verlief in den USA von 16:00h bis 18:30h mitteleuropäischer Zeit. Am Abend kam nichts mehr nach.

Unser Late Day Index beschreibt die Situation (siehe Pfeil folgender Chart).



Der Late Day Index misst die Differenz zwischen dem 20:00h-Kurs und dem Schlusskurs. Der Index zeigt in der Regel die Haltung des smarten Geldes korrekt an. Zu Jahresbeginn war dies jedoch nicht der Fall. Damals stieg das Kapital nach 20:00h nicht ein, dennoch stiegen die Märkte und begannen eine rasante Januar-Rallye. Ab etwa dem 9. Januar stieg auch der Late Day Index. Ein Großteil dieses „Fehlverhaltens“ mag auf die verkürzten Handelstage um Weihnachten und Neujahr zurückzuführen sein.

Wenn der Late Day Index diesmal korrekt ist, so zeigt er an, dass das smarte Geld nicht mitgeht. Der S&P 500 verfügt im Bereich von 1.391 bis 1.393 Punkten über eine wichtige Widerstandsmarke. Dort befindet sich der Index aktuell. Angesichts der Probleme im Euro/Dollar sowie des Umstands, dass die Fed in der nächsten Woche die Füße höchstwahrscheinlich still halten wird, bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte.

-----

## Absacker

Ein gut beobachtender Artikel zum Thema Argentinien ist in der Wirtschaftswoche zu lesen.

<http://tinyurl.com/bmrs3vw>

-----

## Termine

Robert Rethfeld:

21. August 2012, VTAD Hamburg

20. September 2012, VTAD Stuttgart

Sino-Akademie mit Alexander Hirsekorn:

02. Juni 2012, Vortrag Berlin

Anmeldungen über <http://tinyurl.com/6r5q7ve>

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrgeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.